



Hintergrundinformationen zum „Tag der Zahngesundheit“

25. September: seit 1991 der Aktionstag für mehr Mundgesundheit

Im Herbst 1990 bekam eine schöne Idee konkrete Züge: Es sollte ein Anlass geschaffen werden, der einmal im Jahr bundesweit die Mundgesundheit ins Zentrum der Aufmerksamkeit stellt. 25 Organisationen aus Zahnärzteschaft und Krankenkassen gründeten in diesem Jahr den „Aktionskreis Tag der Zahngesundheit“, der die Maßnahmen und Aktionen koordinierte und 1991 eine erste gemeinsame Aktion durchführte. Der 25. September wurde als „Tag der Zahngesundheit“ festgelegt, er ist demnach kein „wandernder Termin“, sondern ein fixes Datum – unabhängig vom Wochentag, auf den der 25. September des jeweiligen Jahres fällt.

Der „Tag der Zahngesundheit“ war eine richtig gute Idee – das zeigt sich auch daran, dass er mittlerweile zu einer bemerkenswerten Tradition geworden ist und sich in Deutschland fest etabliert hat. Nicht immer und überall genau am 25. September, aber um diese Zeit herum findet in Ländern, Städten und Gemeinden eine unüberschaubare Anzahl von kleinen und großen Veranstaltungen statt, und jedes Jahr scheinen es mehr zu werden. Im Zentrum steht dabei die Prävention, die Verhütung von Zahn-, Mund- und Kiefererkrankungen - insbesondere durch Aufklärung und Förderung von Eigenverantwortung. Daher steht bei all diesen Veranstaltungen neben der Information auch die Vermittlung von konkreten praxisnahen Tipps im Zentrum, wie Mundgesundheitsschäden verhindert werden können.

Für den ersten bundesweiten „Tag der Zahngesundheit“ am 25. September 1991 wurden „Info-Pakete“ entwickelt, mit zahlreichen Materialien zur Patienteninformation, darunter Aufkleber und Flyer, die über viele Jahre die unzähligen Veranstaltungen begleitet haben. Eingerichtet und zur Verfügung gestellt wurden sie vom Verein für Zahnhygiene e.V..

Mit vielen verschiedenen Themen für Kinder und Erwachsene hat der „Tag der Zahngesundheit“ nachhaltig etwas bewegt. Sein Ziel, Aufmerksamkeit für die Mundgesundheit zu erreichen, hat er in eindrucksvoller Weise erreicht. Berichte zur Mundgesundheit in Verbindung mit dem Tag der Zahngesundheit (mit dezidierter Nennung oder auch nur thematisch) gibt es mittlerweile nicht mehr nur rund um den 25. September, sondern auch ganzjährig. Anfragen an das Organisationsbüro, was im aktuellen Jahr Motto sein wird, kommen oft schon im Januar, und Nachberichte auf Themen des Vorjahres ziehen sich oft über das ganze Folgejahr.

Die Hoffnung der damaligen Initiatoren, dass die Bevölkerung mehr Information und Aufklärung zur Mundgesundheit erhält, um auch eigenverantwortlich Krankheiten und Schäden an Zähnen und im Mund zu vermeiden, ist also aufgegangen. Allen Multiplikatoren, von der kleinen Praxis über die Apotheke an der Ecke oder die Geschäftsstelle einer Krankenkasse bis hin zu den vielen Redaktionen der regionalen oder bundesweiten Medien, dankt der Aktionskreis zum „Tag der Zahngesundheit“ herzlich für den Einsatz und gratuliert allen zum großen Erfolg, den die gesamte Aktion dank all dieser Einzelaktivitäten inzwischen erreicht hat.

Das Motto 2016: Gesund beginn im Mund – Fakten gegen Mythen

In diesem Jahr widmet sich der Tag der Zahngesundheit am 25. September dem Thema Vorbeugung mit einem eher ungewöhnlichen Ansatz: „Fakten gegen Mythen“ heißt das aktuelle Motto. Experten wollen dabei aufklären, welche falschen Bilder einer gesunden Entwicklung entgegenstehen. Manche Mythen halten sich hartnäckig und bergen Risiken beispielsweise für die Mundgesundheitsentwicklung der Kinder, aber auch Erwachsene sind betroffen. Die aktuelle Fünfte Deutsche Mundgesundheitsstudie setzt dagegen auf Fakten zur Mundgesundheitsituation der Deutschen Bevölkerung. Gleichzeitig zeigt sie auch Herausforderungen auf. Welche Mythen oder Vorurteile sind mit der Mundgesundheit verbunden – und was bedeutet das für die Bevölkerung?

Rückblick

Das Motto und die Zielgruppen in den vergangenen Jahren

Der traditionelle Slogan „Gesund beginnt im Mund“ wird alljährlich durch ein aktuelles Motto ergänzt. Hier eine Übersicht über die Themen der zurückliegenden Jahre:

2015: Gesund beginnt in Mund – 25 Jahre Tag der Zahngesundheit

Der Tag der Zahngesundheit beging im Jahr 2015 sein 25-jähriges Jubiläum. Er hat eine Geschichte, eine eindrucksvolle Gegenwart – und auch eine Zukunft. Diese Aspekte standen im Jahr 2015 im Blickpunkt beim Motto „Gesund beginnt im Mund – 25 Jahre Tag der Zahngesundheit“.

Geschichte: Im zurückliegenden Vierteljahrhundert hat sich die Zahnmedizin enorm verändert – aus der curativen ist die präventionsorientierte Zahnheilkunde geworden. Das prägt auch die zahnmedizinische Gesundheitsförderung. Der Tag der Zahngesundheit hat ebenfalls einige Veränderungen erlebt, auch das wurde dargestellt.

Gegenwart: Hier spielte vor allem hinein, welche Erfolge bei der Mundgesundheit die Beteiligten auf vielen Ebenen erreicht bzw. unterstützt haben. Wo stehen wir heute?

Zukunft: Die Aufgaben bleiben die gleichen, aber die Herausforderungen verändern sich. Mancherorts, so die Referenten, kommen verdrängt geglaubte Zahnschäden, vor allem bei kleinsten Kindern, wieder zurück. Gesellschaftliche Entwicklungen wie soziale Situation, Migration, ungesunder Stress und chronische Allgemeinerkrankungen stellen hohe Anforderungen an die Zahnmedizin und Herausforderungen an die Prävention.

2014 lautete das Motto: „Gesund beginnt im Mund – ein Herz für Zähne!“ Im Fokus standen die „Kinder“ – und der Begriff „Fürsorge“, der im positiven Wortsinn Kernthema des Tages der Zahngesundheit war. Die Repräsentanten bei der zentralen Pressekonferenz erinnerten daran, dass insbesondere die Eltern Verantwortung für das Wohl ihrer Kinder haben, da deren Gesundheit, auch die Zahn- und Mundgesundheit, nicht ohne Unterstützung zu erreichen ist. Der Zusammenhang von Zuwendung und Verantwortung der Eltern auf die Gesundheitsentwicklung war die eine Seite der Thematik – die andere, was passiert, wenn Kinder vernachlässigt werden und sich selbst überlassen bleiben. Insbesondere auf deren Situation hat der Tag der Zahngesundheit mit dem Motto „ein Herz für Zähne“ hingewiesen und aufgezeigt, welche Unterstützungs-Netzwerke es für Eltern heute bereits gibt.

2013 richtete der Tag der Zahngesundheit unter dem Motto „Gesund beginnt im Mund – Zähneputzen macht Schule“ seinen Blickpunkt einerseits auf diese Kleinst- und Kleinkinder und die Frage, mit welchem Zahnzustand diese Kinder in ihre Schulzeit starten. Dabei wurden Konzepte im Bereich der Mundgesundheitsförderung vorgestellt, die bereits „Schule machen“ oder in Zukunft noch mehr „Schule machen“ werden. Es wurde gezeigt, welche wichtige und erfolgreiche Rolle die Gruppenprophylaxe spielt – und warum sie in der Schulzeit fortgeführt werden muss. Dass es hier hinderliche Rahmenbedingungen gibt, aber auch Schulen, die diese gemeistert haben, rundete die Thematik 2013 ab. Das Motto „Zähneputzen macht Schule“ eignete sich nicht nur für Aktionen rund um das Zähneputzen in der Schule, sondern im übertragenen Sinne („Schule machen“) auch für vorbildliche Prophylaxekonzepte für alle Altersklassen und Patientengruppen und damit für ganz unterschiedliche Aktionen zum Tag der Zahngesundheit.

2012 ging es beim Tag der Zahngesundheit um „mehr Genuss mit 65 plus!“ und damit um Mundgesundheit und Lebensgefühl der älteren Bevölkerung. Ziel war, bei Beachtung aller körperlichen, psychischen und sozialen Lebensumstände Älterer, zu einer lebenslang anhaltenden altersgerechten

Mundhygiene zu motivieren. Der Erhalt der eigenen Zähne stand dabei im Vordergrund, da sie mit Lebensqualität eng verbunden sind, aber auch die Versorgung mit modernem Zahnersatz und dessen regelmäßiger Anpassung an die Mundverhältnisse.

2011 standen Kinder und der frühzeitige Schutz der Mundgesundheit im Vordergrund des 21. Tags der Zahngesundheit. Das Motto „Je früher, desto besser!“ verdeutlichte, dass für gesunde Kinderzähne die Prophylaxe möglichst schon in der Zeit der Schwangerschaft erfolgen sollte: Nicht wenige Kinder haben, wenn sie in die Kita kommen, kaum noch gesunde Milchzähne. Tausende kleinere und größere Veranstaltungen rund um den 25. September haben sich deshalb der Aufklärung der Bevölkerung gewidmet, wie man Zahnschäden bei den „Kleinsten“ in unserer Bevölkerung vorbeugt.

2010 war ein Jubiläumsjahr: Zum 20. Mal wurde der Tag der Zahngesundheit begangen. Das Motto „Gesund beginnt im Mund - Lachen ist gesund“ griff sowohl die Freude über die erreichten Erfolge auf, beleuchtete andererseits aber auch die zunehmende psychosomatische Belastung der Bevölkerung, die sich auch in der Mundgesundheit widerspiegelt. Immer mehr Menschen ist nicht (mehr) nach Lachen zumute – sie haben aufgrund seelischer Belastungen mundgesundheitliche Schäden und sind, im Sinne des Mottos des Tages der Zahngesundheit 2010, eben nicht mehr gesund. Stressbelastungen können zu vielfältigen Zahn- und Kiefergelenksschäden führen, mit weitreichenden Auswirkungen. Solche psychosomatisch bedingten Mundgesundheitsschäden können allein durch die Zahnärzteschaft nicht mit langfristigem Erfolg behoben werden, auch dies wurde übermittelt, da ihre Ursache nicht im Mund, sondern im Leben der Patienten liegt. In Zusammenarbeit mit dem Patienten und eventuell begleitenden therapeutischen Verfahren kann die Zahnmedizin aber oft dazu beitragen, ein Fortschreiten mindestens der mundgesundheitlichen Folgeschäden zu verhindern. Ziel des Tages der Zahngesundheit 2010 war es daher nicht zuletzt, die Bevölkerung über diese Zusammenhänge aufzuklären und auch davor zu bewahren, eventuell unnötige und oft auch irreversible Behandlungen einzufordern, wenn sie den Grund allen Übels beispielsweise in einem „störenden Zahn“ vermuten.

2009: Das Motto dieses Jahres lautete: „Gesund beginnt im Mund – krank sein oftmals auch“ und richtete sich an die gesamte Bevölkerung von der Geburt bis ins hohe Alter. Ziel war, die Aufmerksamkeit der Bevölkerung auf die Zusammenhänge von allgemeiner Gesundheit und Mundgesundheit zu lenken. Im Zentrum der Beiträge stand das Wechselverhältnis von chronischen Erkrankungen und Mundgesundheit. Es gibt chronische Erkrankungen wie Diabetes, die die Situation im Mund verändern, und Keimbelastungen im Mund, die über das biologische System Infektionen in Organen auslösen können mit letztlich in speziellen Situationen auch lebensbedrohlichen Folgen. Beispielsweise rufen kardiologische Fachgesellschaften dazu auf, mit besserer Mundhygiene auch Herzentzündungen zu vermeiden. Dabei konnte das Thema auch weit gespannt interpretiert werden, denn letztlich beginnen auch Ernährungsfehler im Mund – durch die Nahrungsaufnahme.

2008: „Gesund beginnt im Mund – aber bitte mit Spucke“ war das Motto 2008. Das Interesse nicht zuletzt der Medien an der bisher unbekannteren wichtigen Rolle von Speichel, nicht nur, aber besonders für die Mundgesundheit, hat noch viele Monate später zu ausführlichen wissenschaftlichen Berichten über den Speichel geführt. Der Bevölkerung sollte unter anderem die Remineralisationswirkung und die Voraussetzungen für deren Erfolg vermittelt werden, aber auch Wissen, dass die förderliche Rolle des Speichels geschädigt werden kann, indirekt z.B. auch über spezielle Medikamente.

2007: „Gesund beginnt in Mund – auch unsere Zähne leben länger“: So hieß es 2007. Der Bevölkerung sollte bewusst werden, dass wir älter werden als früher und die Zähne daher länger ihren Dienst tun – und entsprechend sorgfältig gepflegt werden müssen.

2006: Im Jahr 2006 lenkte das ungewöhnliche Motto „Gesund beginnt in Mund - Hip Hop für die Zähne“ das Augenmerk auf Jugendliche: Vielfältige Umbrüche in der Lebenssituation gefährden die zuvor erreichte hohe Zahngesundheit, wurde vermittelt. Die Zahnärzteschaft betonte hier eine wachsende Aufgabe und Verpflichtung, präventiv tätig zu werden.

Welche Themen in den Vorjahren im Blickpunkt standen, ist am Ende dieser Hintergrundinformation in einer Tabelle übersichtlich zusammengestellt.

Wer entwickelt das jährliche Motto?

Die Zielgruppen, die der Aktionskreis zum „Tag der Zahngesundheit“ mit Themen und Aktionen ganz speziell erreichen will, ändern sich alljährlich. Während in einem Jahr vor allem Kinder im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen, sind es in einem anderen Menschen mit Behinderungen, Erwachsene mit Zahnbetterkrankungen, sozioökonomische Risikogruppen mit außerordentlich hohem Erkrankungs-Risiko – und immer wieder junge Eltern, aber auch die Familie insgesamt. Die Entscheidung über das Motto trifft die Vollversammlung des Aktionskreises zum Tag der Zahngesundheit, der die Mitglieder des Aktionskreises angehören.

Mitglieder im Aktionskreis zum „Tag der Zahngesundheit“

Derzeit hat der Aktionskreis zum Tag der Zahngesundheit rund 30 Mitglieder. Die aktuelle Übersicht findet sich auf der Website.

Die zentrale Auftakt-Presskonferenz zum Tag der Zahngesundheit

Die Bundeszahnärztekammer und die Spitzenverbände der Gesetzlichen Krankenversicherungen vermitteln im Rahmen einer zentralen Auftakt-Presskonferenz (diesmal am 19. September 2014 in Berlin), moderiert durch den Leiter des Aktionskreises zum Tag der Zahngesundheit, die aktuellen Mundgesundheitsdaten sowie ausführlichere Hinweise zu den Mundgesundheitsproblemen der jeweils ausgewählten Zielgruppe sowie Vorschläge zur Mundgesundheitsförderung. Ein besonderer Beitrag zum aktuellen Thema des Jahres (aus der Wissenschaft oder anderen Bereichen) vertieft den fachlichen Aspekt.

Veranstaltungen im ganzen Bundesgebiet

Bundesweit organisieren Mitgliedsorganisationen des Aktionskreises zum Tag der Zahngesundheit, insbesondere die regionalen Landesarbeitsgemeinschaften zur Zahngesundheit / Landesarbeitsgemeinschaften für Jugendzahnpflege, und viele weitere Organisationen eigene Aktionen in den Ländern oder beteiligen sich daran. Von zentralen Veranstaltungen in den Bundesländern bis hin zu Aktionen einzelner Praxen, Apotheken, Krankenkassen, Dentallabore usw. reicht die ganze Palette der Informationen und Attraktionen für die Bevölkerung. Diese Veranstaltungen sind in der Regel öffentlich und die Teilnahme ist kostenlos.

Übersicht über die Themen und die Orte der zurückliegenden Veranstaltungen

1991	Bad Godesberg	Zahngesundheit als Zielvorgabe der wissenschaftlichen Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
1992	Berlin	Probleme der Akzeptanz des zahnärztlichen Vorsorgeangebots und Möglichkeiten zu ihrer Lösung
1993	Dresden	Mund- und Zahnhygiene, Prophylaxe und Fluoridierung
1994	Wiesbaden	Vorbeugen ist besser als Heilen
1995	München	Alterszahnheilkunde
1996	Stuttgart	Zahngesundheit in der Schule. Gemeinsame Verantwortung von Lehrerschaft, Zahnärzteschaft und Eltern
1997	Hamburg	Der junge Patient ohne Anspruch auf Zahnersatz – neue Herausforderungen für die Gruppen- und Individualprophylaxe
1998	Mainz	Mundgesundheit als Bildungsauftrag – Schule als Ort der Prophylaxe
1999	Erfurt	Zahngesundheit für alle – 50 Jahre DAJ
2000	Berlin	Mundgesundheit von Anfang an – neue Möglichkeiten interdisziplinärer Zusammenarbeit
2001	Kassel	Gesund beginnt im Mund – „Feste Zähne – Fester Biss“
2002	Schwerin	Gesund beginnt im Mund – „lass es dir zeigen!“
2003	Hamburg	Gesund beginnt im Mund – „Zähne sind ein Team, sie gehören zusammen.“
2004	Hamburg	Gesund beginnt im Mund – „vom ersten Schluck an!“
2005	Frankfurt am Main	Gesund beginnt im Mund – „und zwar zuhause!“

2006 Dortmund	Gesund beginnt im Mund – „HipHop für die Zähne“
2007 Berlin	„Gesund beginnt im Mund – auch unsere Zähne leben länger“
2008 Berlin	„Gesund beginnt im Mund – aber bitte mit Spucke“
2009 Berlin	„Gesund beginnt im Mund – krank sein oftmals auch“
2010 Berlin	„Gesund beginnt im Mund – Lachen ist gesund“
2011 Berlin	„Gesund beginnt im Mund – Je früher, desto besser“
2012 Berlin	„Gesund beginnt im Mund – mehr Genuss mit 65 plus!“
2013 Berlin	„Gesund beginnt im Mund – Zähneputzen macht Schule“
2014 Berlin	„Gesund beginnt im Mund – ein Herz für Zähne!“
2015 Berlin	„Gesund beginnt im Mund – 25 Jahre Tag der Zahngesundheit“
2016 Berlin	„Gesund beginnt im Mund – Fakten gegen Mythen“

Leitung, Organisation und Pressearbeit

Die Leitung/Moderation des Aktionskreises und des Arbeitsstabes zum „Tag der Zahngesundheit“ obliegt der Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V. (BVPG)

Geschäftsführerin: Dr. Beate Grossmann

Heilsbachstr. 30, 53123 Bonn

Tel.: 0228 / 987 27 11

Fax: 0228 / 64 200 24

Mail: bg@bvpraevention.de

Die Organisation aller mit dem „Tag der Zahngesundheit“ zusammenhängenden Aktivitäten obliegt dem

Verein für Zahnhygiene e.V.

Leitung: Dr. med. dent. Matthias Lehr

Liebigstr. 25, 64293 Darmstadt

Tel: 06151 / 1 37 37-10

Fax: 06151 / 1 37 37-30

Mail: info@zahnhygiene.de

Ansprechpartnerin für die Pressearbeit ist

Birgit Wolff / Dental Relations

Postfach 65 04 80, 22364 Hamburg

Fax: 030 / 2639 1730 3246

Mail: info@zahndienst.de